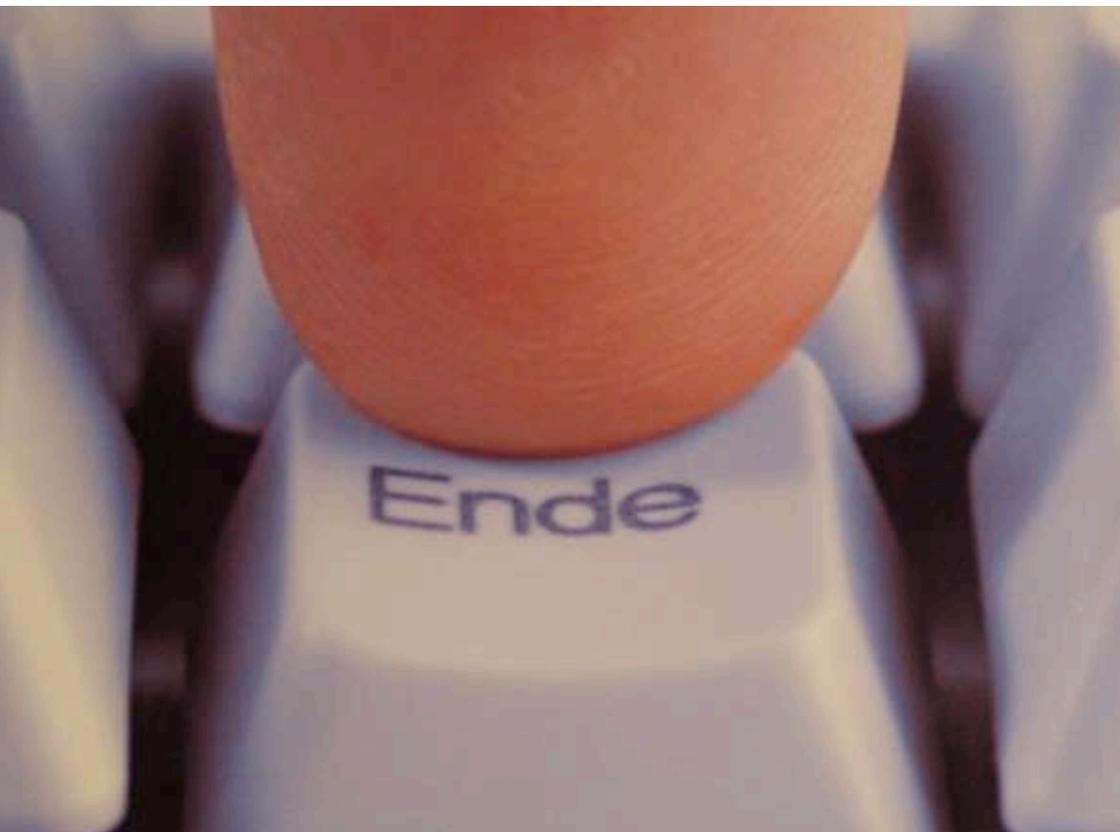




**Gemeindebrief der Elia-Kirchengemeinde Langenhagen - Mitte  
März - Mai 2011**

**Abendgottesdienste zusätzlich Sonntags um 18 Uhr: 29.05. + 31.07. + 30.10.2011**



**Über die Würde des Menschen**



„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“ Römer 12,21

### Bitte praktisch!

„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse **mit Gutem**.“ (Röm. 12, 21)

Die schöne Jahreslosung für 2011 könnte leicht unter die Kategorie „fromme Wünsche“ fallen. Theorie-

tisch klingt es gut, aber praktisch? Natürlich wollen wir alle das Gute, allein beim „Überwinden“ hapert es: Jemand redet Böses über mich. Er kann mich nicht leiden. Ich werde schlechtgemacht. Das kann ich doch nicht auf mir sitzen

lassen. Also werde ich nun auch über ihn Böses in Umlauf setzen – oder?

Jemand übergeht mich gleichgültig, als wäre ich Luft. Also übergehe ich ihn auch – oder?

Das Böse ist eine wirkliche Kraft. Es will herrschen. Es will siegen. Es ist nicht nur in der Welt, sondern auch in der Kirche, in der Gemeinde, um uns herum, in uns, Selbstherrlichkeit und Selbstgerechtigkeit, Eitelkeit und Empfindlichkeit, Gier und Geiz. Das Böse überwinden ist eine Herkulesaufgabe. Denn das Böse ist der Böse, der Meister der Nacht, der Lüge! Und wie überwindet man den? Billy Graham hat einmal geschrieben: „Wenn der Teufel an meine Tür klopft, bitte ich Jesus, ihm zu öffnen.“ Anders gesagt: Wenn das Böse an meine Tür klopft, bitte ich den einzig Guten, ihm zu öffnen. Das Böse überwinden kann also nur der, der sich mit dem Guten verbündet. Mit Gott, der die Liebe seines Sohnes Jesus einziehen lässt, der seinem guten Geist Tür und Tor öffnet. Dann wächst Gutes, in Menschen, in der Gemeinde, in der Welt.

Bedenke, wenn du ein Christ bist: Hinter dir steht Jesus, der dich „erlöst hat, erworben, gewonnen

von allen Sünden, vom Tode und der Gewalt des Teufels.“ Durch sein Sterben und Auferstehen hat er auch für dich das Böse überwunden, ja auch all dein Böses weggetragen. Sein Kreuz ist das Siegeszeichen. Nur vereint mit ihm kannst du siegen.

Ich werde schlechtgemacht: ER tritt für mich ein. Ich werde verachtet: ER achtet mich für wertvoll und liebt mich. Böse Gedanken kommen in mir auf: ER vertreibt sie durch seinen guten Geist. Ich erhebe mich über andere: ER erinnert mich an sein Kreuz.

Es ist also zutiefst sinnvoll, in dieser Sache bei Jesus in die Lehre zu gehen und sich ihm anzuschließen:

„Gutes mit Bösem vergelten  
ist teuflisch,  
Böses mit Bösem vergelten  
ist tierisch,  
Gutes mit Gutem vergelten  
ist menschlich,  
Böses mit Gutem vergelten  
ist himmlisch.“

(Karl Gerok, Theologe und Dichter,  
1815 – 1890)

Dazu möchte ich Sie für dieses Jahr ermutigen!

Gute Erfahrungen wünscht Ihnen  
Ihr

Pastor Klaus Dörrie

### Über die Würde des Menschen

In den letzten Wochen wurde in Langerhagen, aber auch weit über die Grenzen Hannovers hinaus, viel über die Würde des Menschen geschrieben. In einem bisher beispiellosen Medizinerprozess ging es auch um die Abgrenzung von aktiver und passiver Sterbehilfe. Ärztliches Handeln darf nie im rechtsfreien Raum stattfinden. Gesetzliche Vorgaben schützen zuerst den Patienten aber auch den Arzt. Recht setzt aber immer auch Grenzen, Grenzen die überschritten werden können. Schicksalhafte Entscheidungen am Ende des Lebens eines Menschen dürfen nie von einem Arzt allein gefällt werden. Die öffentliche Diskussion wurde sehr emotional geführt, selbst einige Pressekommentare wurden in einem eher pathetischen Stil abgefasst. Es geht hier nicht um passive Sterbehilfe, d.h. den Abbruch von Therapien und lebensverlängernden Maßnahmen bei einem Todkranken, sondern um das aktive Töten wie etwa durch die Verabreichung von Morphinum oder anderen Substanzen. In Deutschland bejaht die Mehrheit der Bevölkerung dieses Töten auf Verlangen, auch wenn viele Politiker, Ärzte und Kirchen

diese Regelung (noch) ablehnen. Warum nun diese empathische Reaktion der Öffentlichkeit und auch breiter Kreise der Presse, die oft eher kritisch mit dem Rollenbild des Arztes umzugehen pflegen. Die weit verbreitete Kritik an gesetzlicher Reglementierung im Zusammenhang mit ärztlicher Sterbehilfe hängt sicherlich nicht allein mit der Angst vor einem medizin-technisch verlängertem Leben bzw. Sterben zusammen, vielmehr geht es oft um die Angst vor dem Verlust der eigenen Autonomie in Bezug auf die Lebensführung. Dass der Tod seit einiger Zeit nicht mehr nur als bedrohlicher Feind bekämpft oder als verhängtes Schicksal erduldet wird, sondern dass ihn heute viele unter dem Motto des Rechts auf einen „eigenen Tod“, auf ein „würdiges Sterben“ oder ein „selbstbestimmtes Sterben“ geradezu einfordern, deutet auf einen fundamentalen Wandel in der Einstellung zum Sterben hin.

Die Forderung nach Kontrolle und die Ablehnung eines Todes, wie er sich ereignet, wenn wir ihn unmanipuliert geschehen lassen, sind für viele eine Leidenschaft geworden. Das einzige Übel, das größer scheint als der persönliche Tod,

ist der Verlust der Kontrolle über diesen Tod. Dieses Streben nach Autonomie und Kontrolle zeichnet unsere Gesellschaft schon seit längerem aus, hat sich aber in letzter Zeit noch verschärft und fast die Qualität einer Besessenheit angenommen. Dazu beigetragen hat nicht zuletzt die rasante Entwicklung der modernen Hightech-Medizin, die zu erstaunlichen Möglichkeiten geführt hat, den Tod immer weiter hinauszuschieben.

Die Frage, die mit der Forderung nach einem selbstbestimmten Sterben gestellt wird, ist vielmehr eine doppelte: zum einen die, wer denn über das Sterben bestimmen solle, die Ärztin, der Arzt, die gesellschaftliche Meinung, die Angehörigen oder der Sterbende selbst. Zum anderen geht es um die Frage, wie weit diese Selbstbestimmung gehen darf. Ob es etwa auch legitim sei, sich den Tod durch einen begleiteten Suizid oder durch eine verlangte medizinische Tötung (aktive Sterbehilfe) zu holen. Das Leben wird heute immer mehr zu einem Planungsprojekt: besonders Geburt und Tod werden aus dem, was einmal natürliches Geschehen war, herausgenommen. Nichts wird dem Zufall überlassen. Das heimliche

Credo des modernen Menschen besteht darin, dass er nichts auf sich zukommen lassen kann, sondern wenn er schon sterben muss, dem Tod dann doch jedenfalls präventiv die Handlungsmacht nehmen will.

Auch bei vielen Christen ist die Hoffnung auf einen „guten Tod“ aus der Infusionsflasche weit verbreitet. Das Streben nach 100-prozentiger Autonomie über das eigene Sterben kollidiert jedoch elementar mit dem Anspruch Gottes an uns und unser Leben.

### **Menschwerdung, Lebensspanne und Todeszeitpunkt unterliegen dem Willen Gottes.**

Die Umsetzung menschlicher Autonomie in letzter Konsequenz bedeutet Abkehr von Gott. Es gilt die biblische Verheißung, dass der Herr Jesus Christus uns auf unserem letzten und vielleicht auch schwersten Weg vorangeht. Es gilt nicht mehr die lapidare Formulierung eines bekannten Filmtitels: „Beim Sterben ist jeder der Erste“. Christen glauben an ein Leben nach dem Tod. Die Richtigkeit der christlichen Verkündigung erweist sich aber nicht erst im Tod, sondern vor allem und zuerst im Leben. Im Leben dürfen

und können wir Erfahrungen mit Gott machen, indem wir immer wieder Zuspruch und Trost erfahren. Diese Erfahrung lehrt uns auch bedenken, dass wir sterben müssen, auf das wir (lebens)klug werden (Psalm 90,10).

### **Womit man selig sterben kann, damit kann man auch glücklich leben (Peter Hahne).**

Die Bibel leitet die Würde des Menschen aus seiner Gottesebenbildlichkeit ab. Diese verleiht ihm in jedem Stadium seiner Existenz eine voraussetzungslose Würde und stellt Lebensanfang und Lebensende ganz in die Verfügung Gottes. Eine Kultur des Todes muss mit einer Kultur der Barmherzigkeit überwunden werden.

Aktive Sterbehilfe ist für Christen ausgeschlossen. Palliativmedizin, Hospizbewegung und eine christliche Begleitung sind die besten Argumente gegen Tötung auf Verlangen oder ärztliche Beihilfe zum Suizid. Wenn Menschen erfahren, dass sie schmerzfrei und auch ohne Angst vor dem, was nach dem Sterben kommt, begleitet in den Tod gehen können, sinkt der Wunsch nach aktiver Sterbehilfe deutlich.

Dr. Ulrich Müller



**gottesgeschenk**

das Jahr der Taufe 2011

### **Einladung zum Tauffest aller ev.-luth. Kirchengemeinden in Langenhagen**

Am Sonntag, 19.06.2011, beginnt um 15 Uhr ein Tauffest auf dem Kirchplatz vor der Elisabethkirche für alle Kinder von 1 bis 12 Jahren, die - aus welchen Gründen auch immer – nicht getauft sind. Wir laden Ihre Kinder und Sie herzlich dazu ein!

Natürlich taufen wir auch gern jüngere oder ältere Geschwisterkinder sowie Familienangehörige.

Wir beginnen das Tauffest gemeinsam mit einem Gottesdienst auf dem Kirchplatz. Anschließend werden die Taufen je Gemeinde an schönen Plätzen im Park stattfinden. Danach laden wir Sie und Ihre Taufgäste zu einem fröhlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen ein, bei dem auch der Zirkus „Hermine“ auftreten wird. Der ganze Nachmittag ist für Sie kostenlos!

Wenn Sie an unserem Angebot interessiert sind, melden Sie sich bitte telefonisch in unserem Kirchenbüro. Sie erhalten dort weitere Informationen zu den Formalitäten. Auch Pastor Dörrie steht Ihnen gern zur Verfügung!

## **Senioreng Geburtstagsfeier für Jubilare ab 75 Jahre**

„Gemeinsam statt einsam“ ist das Motto unseres neuen Angebotes im Jahre 2011. Es gibt immer mehr Senioren in unserer Gemeinde, die wir gern an einen Tisch bringen möchten.

An vier Mittwochnachmittagen wollen wir von 15 – 17 Uhr

- mit Ihnen bei Kaffee und Kuchen zwanglos ins Gespräch kommen,
- die Seniorenangebote der Elia-Gemeinde in Wort und Bild vorstellen,
- Sie mit besonderen Beiträgen überraschen,
- eine Geburtstagsandacht haben.

Wir hoffen, dass es ein ganz besonderer Nachmittag für Sie wird. Gern dürfen Sie auch eine Begleitung mitbringen. Auf Wunsch werden Sie abgeholt, alles für Sie kostenlos, es ist ja eine Einladung! Damit wir alles gut vorbereiten können, ist eine Anmeldung spätestens 10 Tage vorher unbedingt notwendig.

Ein fantasievolles Vorbereitungsteam (55 – 69 jährige) hat sich gegründet und erwartet Sie an folgenden Terminen:

**Mittwoch, 16.03.2011**

für Jubilare, die von Dez. 2010 bis Febr. 2011 Geburtstag hatten

**Mittwoch, 15.06.2011**

für Jubilare, die von März bis Mai 2011 Geburtstag haben

**Mittwoch, 14.09.2011**

für Jubilare, die von Juni bis Aug. 2011 Geburtstag haben

**Mittwoch, 14.12.2011**

für Jubilare, die von Sept. bis Nov. 2011 Geburtstag haben

Pastor Klaus Dörrie





### **Haiti-Reise zum Waisen- heim von Mama Esther**

(von Katharina Sagemann und Dorit Haller)

*Der HERR der Heerscharen ist mit uns, eine Festung ist uns der Gott Jakobs (Ps. 46, 8)*

An der o.g. Verheißung aus Psalm 46 halten Esther Revolte, ihre Familie und die bei ihr lebenden, mittlerweile 38 Waisenkinder trotz aller Schwierigkeiten fest.

Das Jahr 2010 war eine besondere Herausforderung für das Volk Gottes in Haiti, sein Vertrauen in den lebendigen Gott nicht zu verlieren. Nach dem schweren Erdbeben, dessen zerstörerische Ausmaße immer noch das Straßenbild in Haiti prägen (gerade einmal 10 Prozent des Schuttes und der Trümmer konnten innerhalb eines Jahres beseitigt werden), greift seit mehreren Monaten ein weiterer lebensbedrohlicher Schrecken in Form der Cholera um sich. Seit dem Ausbruch der Seuche im Oktober 2010 haben Tausende Menschen ihr Leben gelassen, und

die Prognosen deuten darauf hin, dass der Überlebenskampf noch lange nicht beendet sein wird.

Wir waren dennoch fest entschlossen, das Richtige zu tun, als wir uns am 24. November 2010 nach Haiti zu Mama Esther auf den Weg machten. Wir fühlten uns durch die Gebete vieler Geschwister und Freunde getragen und hatten tiefen Frieden im Herzen, dass Jesus mit uns ist.

Ziemlich ermattet kamen wir nach dem langen Flug in Haiti an, und viele Gedanken kreisten in unseren Köpfen umher: Wie würde es auf den Straßen aussehen? Wie würden wir die Bilder der zerstörten Straßen und Gebäude aufnehmen? Aber unsere zentrale Frage war: Wie würde es im Waisenhaus sein?

Es wartete eine Überraschung auf uns. Als wir durch das Tor des Waisenheims schritten, glaubten wir unseren Augen kaum zu trauen: Das Haus strahlte in hellen, frischen Farben und die Kinder und Erwachsenen sangen uns ein kräftiges „Halleluja“. Josué, der Bruder von Esther, schwang die Israel-Flagge, die ihm aus Deutschland gesandt worden war. Wir waren sichtlich gerührt; damit hätten wir wahrlich nicht gerechnet.



### Mama Esther im Kreise Ihrer Kinder

Es war ein überwältigendes Gefühl für mich (Dorit), endlich wieder bei meinen Freunden in Carrefour zu sein, hatte ich doch so lange auf diesen Moment gewartet. Für mich (Katharina) war es eine große Herausforderung, all das Ungewohnte (Lärm, Staub, kein fließend Wasser, keinen Strom) zu verarbeiten, zumal es meine erste Reise nach Haiti war. Doch ich wurde reich beschenkt: Die Kinder konnten nicht genug davon bekommen, mit mir zu spielen, zu knuddeln, zu singen und ausgelassen zu sein, und wir erlebten viele gemeinsame Stunden der Freude.

Vor dem Hintergrund, dass Hunderttausende Haitianer nach wie vor in Zeltunterkünften leben müssen und die durch das Erdbeben entstandenen Trümmer noch längst nicht beseitigt sind, ist uns Gottes Treue zu Mama Esther und den Waisenkindern besonders deutlich geworden. Wir danken

unserem Herrn Jesus Christus dafür:

1. Alle Kinder und Erwachsenen sind gesund.
2. Das Haus hat sich als erdbebensicher herausgestellt. Esther und die Kinder konnten nach einigen Monaten ihre Zeltunterkünfte wieder verlassen und können mittlerweile wieder im Haus wohnen.
3. Dank aller Gebete sind die Kinder von Mama Esther und auch wir von Krankheit verschont geblieben.

Im Dezember kehrten wir mit vielen neuen Eindrücken und Bildern im Herzen wohlbehalten nach Deutschland zurück. Wir sind dem Herrn sehr dankbar, dass wir diese Reise gemeinsam unternehmen durften.

Bitte hört nicht auf zu beten, damit der HERR weiterhin wirken und sein Reich sich noch viel stärker in Haiti ausbreiten kann. JESUS ist und bleibt der Sieger!

Mama Esther und die Kinder haben uns viele herzliche Grüße an alle Freunde in Deutschland mit auf den Weg gegeben. Im Waisenhaus wird täglich für den Freundeskreis in Deutschland gebetet.

## Veranstaltungen

---

### Willkommen in der Elia-Gemeinde

#### Gottesdienste:

#### Sonntags und an kirchlichen

#### Feiertagen 10:00 Uhr

(Kindertreff während der Predigt)

#### Am 1. Sonntag im Monat

mit Hl. Abendmahl

#### Am 3. Sonntag im Monat

anschl. Kirchenkaffee

#### Am 2. und 4. Sonntag im Monat

#### zusätzlich: 12:00 Uhr

Gottesdienst für Spätaufsteher

Bring & Share & Pizzaessen oder

Bring & Share & Döneressen

#### Am 5. Sonntag im Monat

#### zusätzlich: 18:00 Uhr

Abendgottesdienst, Gebet & Segnung

vorher ab 17:00 Uhr „meet & eat“

#### EliaKids (4 Jahre bis 4. Klasse)

donnerstags 16:00 – 17:30 Uhr

#### U13-Treff (10 - 13 Jahre)

1. Samstag im Monat 9:30 - 12:30

#### Konfirmandenunterricht

dienstags 17:00 Uhr

#### Jugend (ab 7. Klasse)

montags 19.00 – 20:30 Uhr:

Jugendkreis

freitags nach Absprache

Jugendgruppe

#### Gebetskreise

mittwochs im wöchentlichen Wechsel

um 9:00 oder um 16:00 Uhr

und jede Woche um 19:00 Uhr,

genaue Termine im Schaukasten

#### Bibelstunde im Gemeindehaus

mittwochs 19:30 Uhr

#### Bibelstunde “Silbersee”

1. Mittwoch im Monat

15:00 Uhr bei Ehepaar Läse,

Breslauer Str. 7, Tel. 77 43 70

#### Frauenfrühstück

vierteljährlich samstags 9:00 Uhr

(siehe Vorankündigungen)

#### Männerfrühstück „jederMann“

halbjährlich samstags 9:00 Uhr

#### Hausbibelkreise

**montags** 19:00 Uhr wöchentlich

Ehep. Homt Tel. 1 61 47 27

**montags** 19:00 Uhr 14-täglich

Julia Köbberling Tel. 3 30 88 15

(für junge Erwachsene)

**montags** 19:30 Uhr 14-täglich

Ingeborg Dörrie Tel. 77 60 57

(für Frauen)

Ehep. Ebbing Tel. 9 73 50 00

**montags** 20:00 Uhr 14-täglich

Ehep. Borschel Tel. 7 85 28 58

**dienstags** 15:00 Uhr 14-täglich

Ehep. Rußmann Tel. 6 04 35 90

(Senioren)

**dienstags** 20:00 Uhr wöchentlich

K. Fiege Tel. 6 06 48 99

(für junge Erwachsene)

**dienstags** 20:00 Uhr 14-täglich

Astrid Borower Tel. 77 95 49 76

**donnerstags** 19:30 Uhr

wöchentlich

Ehep. Oelkers Tel. 77 74 60

**freitags** nach Vereinbarung

Ehep. Carstens Tel. 9 73 57 90

(60 plus)

**samstags** 17:00 Uhr wöchentlich

Lydia Zieseniß Tel. 05031/700 33 47

(für junge Erwachsene)

**Interessiert? Einfach anrufen!**

## **Kreativkreis**

am 4. Donnerstag im Monat  
um 19:45 Uhr

## **Musikalischer Kreis**

Posaunenchor dienstags 18:00 Uhr

## **Seniorenkreis**

am 2. Montag im Monat  
um 15:00 Uhr

## **Vorankündigungen**

### ■ **Frauenfrühstück**

Samstag, 12. März 2011

„Haiti – Hoffnung für Kinder“  
Reisebericht von Dorit Haller  
und Katharina Sagemann

Anmeldungen an der Pinwand in der  
Gemeinde oder im Gemeindebüro,  
Tel. 7 24 18 16

### ■ **Konfirmanden-Vorstellung**

Sonntag, 20. März 2011, 10 Uhr

### ■ **Konfirmation in ELIA**

Sonntag, 01. Mai 2011, 10 Uhr

### ■ **Frauenfrühstück**

Samstag, 28. Mai 2011

Thema wird Anfang Mai be-  
kannt gegeben

Anmeldungen an der Pinwand in der  
Gemeinde oder im Gemeindebüro,  
Tel. 7 24 18 16

## **Verkehrsverbindung Elia-Kirche**

Stadtbahn Linie 1

Haltestelle „Kurt-Schumacher-Allee“

Bus Linie 650

Haltestelle „Pestalozzischule“

## **So erreichen Sie uns:**

### **Kirche und Kirchenbüro**

Konrad-Adenauer-Str. 33

30853 Langenhagen

Tel. 7 24 18 16

Fax 7 24 18 52

e-mail

[allgemein@elia-kirchengemeinde.de](mailto:allgemein@elia-kirchengemeinde.de)

web [www.elia-kirchengemeinde.de](http://www.elia-kirchengemeinde.de)

### **Büroöffnungszeiten:**

Mo. und Fr.: 09:30 – 11:30 Uhr

Di.: 15:30 – 17:00 Uhr

**Sekretärin:** Birgit Eberhardt

7 24 18 16

**Pastor:** Klaus Dörrie

77 60 57

**Küsterin:** Annegret Fedrowitz

77 74 36

**Jugendleiterin:** Karin El-Anwar

77953868

### **Kontoverbindung:**

Empfänger KKA/ELIA-Gemeinde

Konto-Nr. 6041

Bankleitzahl 520 604 10

Ev. Kreditgenossenschaft

Stichwort 1145 und Verw.zweck

Spenden zum Erhalt der vollen Pfarrstelle  
erreichen uns nur über den Förderverein der  
Elia Kirchengemeinde Langenhagen, FEL:

Konto-Nr.: 1818

Bankleitzahl: 25050180

Sparkasse Hannover

### **Kirchenvorstand:**

Astrid Bower

Thomas Braun

Pastor Klaus Dörrie (stellv. Vors.)

Hermann Fedrowitz (Vors.)

Günter Pietsch

Hans-Jürgen Simon

Dietmar Wehrmann

## Olympische Spiele beim FreakyFriday

Über 20 Jugendliche aus der Edenstraße, Langenhagen, Vahrenwald und anderen Orten folgten am 11. Februar unserer Einladung zum zweiten FreakyFriday. Sie wurden mit „Olympischem Feuer“, Fackeln u. einem Iso-Getränk begrüßt. Die Dekoration war wieder großartig:

Große Olympische Ringe, Flaggen und diverse Sportutensilien waren in den Räumen verteilt. Das olympische Programm begann mit Bilder-Vorspann, Liedern der Band und einem Flaggen-Ratespiel, mit süßen Gewinnen. Die Andacht hielt Felix Gerlach von der LKG Edenstraße. Dem Motto entsprechend ging es um unser Leben, das wir so gestalten sollten, dass wir auf der Zielgeraden



für ein ewiges Leben durch Jesus Christus bleiben! Einige Personen berichteten über Erfahrungen, die sie im täglichen Leben mit Gott gemacht hatten. Dann war Zeit für eine körperliche Stärkung mit lecker - sportlich - gesund belegtem Baguette. Wer wollte, konnte mit den „Olympischen Spielen“ beginnen, mit Disziplinen wie Seilparcours, Rudern (auf Teppichflie-





## **Jugend-MA-Workshop mit Martin Scott (Wunderwerke e.V., Essen)**

Der Workshop findet am 20.3., 11:30-18:00 Uhr, im Anschluss an den Konfirmanden-Vorstellungsgottesdienst statt, in dem M. Scott die Predigt halten wird. Mitmachen können alle, die sich aktiv für die Jugendarbeit unserer Gemeinde einsetzen möchten. Anmeldungen bitte an Karin El-Anwar.

## **J e s u s H o u s e**

Die missionarische Jugendveranstaltung übertragen wir live aus Stuttgart vom 30.3.-2.4., mit Rahmenprogramm, immer von 19:30 - 21:30 Uhr. Es geht um die Themen Gott, Glaube, Liebe und Hoffnung. Zum besseren Gelingen suchen wir noch viele „mitarbeitende Hände“. Bitte melden Sie sich bei mir, oder tragen Sie sich auf der Liste am schwarzen Brett ein.

Karin El-Anwar

## **G l a u b e n s k u r s für Jugendliche**

Er startet am 11.4. und findet montags von 19-21 Uhr statt, außer in den Ferien. Der letzte Termin ist der 4.7. Thematisch wird es z.B. um Gott, Jesus, dem Heiligen Geist, Taufe, Abendmahl, Gemeinde, Heiliges Leben und Tod gehen.

sen), einem Erbsenmarathon u.a.. Den Teilnehmenden und Siegern winkten bei der Ehrung „sportliche“ Schokoladenpreise. Gegen 22:00 Uhr endete ein toller olympischer Abend.

Ein herzliches Dankeschön an das Super-MA-Team, für alles engagierte Vorbereiten, Durchführen und Aufräumen bei dem erneut gelungenem FreakyFriday!

Karin El-Anwar

### **Die nächsten FreakyFriday**

**Termine und Themen:**

**11. März, 19:03 Uhr**

**70er - Jahre - Party**

**15. April, 19:04 KrimiAbend  
(Blackstories, live)**

**20. Mai, 19:05 Uhr Simpson**

**17. Juni, 19:06 Uhr  
Krankenhausreif**

### **Besuch der 65. Bachwoche in Greifswald**

Vom 20. bis 26. Juni 2011 findet die diesjährige Bachwoche statt. Die Tage beginnen jeweils um 10.00 Uhr im Dom mit einer Geistlichen Morgenmusik, in der Kantaten von J. S. Bach mit Solisten, Chor und Orchester erklingen (kostenlos). Nachmittags, abends und nachts gibt es für Interessierte weitere Konzerte.

Diese Möglichkeit nutzen viele der etwa 10.000 Bachwochengäste pro Jahr, um mit exzellenten Musikern und Gesangssolisten von internationalem Rang den Bachwerken zu lauschen. Die künstlerische Leitung hat Kirchenmusikdirektor Prof. Jochen A. Modeß. Zum Festgottesdienst am Sonntag, dem 26. Juni, wird übrigens ein besonderer Gast erwartet: Es predigt Margot Käßmann.

Unsere Reisegruppe nimmt daran **vom 22. bis 26. Juni 2011** teil. Wir bilden Fahrgemeinschaften und werden Ü/F im „Haus der



Stille“ in Weitenhagen haben. Die anderen Mahlzeiten können als Gruppe z. B. im „Cafe Lichtblick“ eingenommen werden.

Uns erwartet ein buntes Nachmittags- und Abendprogramm, wenn man nicht an weiteren Konzerten teilnehmen möchte. So beginnen wir am Tag der Anreise mit einer Stadtführung in der alten Hanse- und Universitätsstadt. Ein Segeltörn auf der Ostsee ist angemeldet sowie eine gemeinsame Busfahrt auf die Insel Usedom.

Die Kosten betragen je nach Zimmerausstattung 120,00 Euro p. P. (bei eig. Anreise, die Kosten für Unternehmungen sind vor Ort zu zahlen). Interessenten können sich noch bis Ende März im Kirchenbüro anmelden.

Pastor Klaus Dörrie

[www.greifswalder-bachwoche.de](http://www.greifswalder-bachwoche.de)





„ELIA“ ist der Gemeindebrief der  
Ev.-luth. Elia-Kirchengemeinde  
Langenhagen-Mitte.

Herausgeber:

Kirchenvorstand der  
Elia-Kirchengemeinde  
Konrad-Adenauer-Str. 33,  
30853 Langenhagen

Redaktion:

Dr. Ulrich Müller (V.i.S.d.P.)  
Helmut Frieling (Layout)  
Thomas Braun  
Klaus Dörrie  
Christa Meißner

Anschrift der Redaktion:  
siehe Herausgeber

e-mail: [allgemein@elia-kirchengemeinde.de](mailto:allgemein@elia-kirchengemeinde.de)

Druck: Popp-Druck,  
30851 Langenhagen

„ELIA“ erscheint viermal im  
Jahr in einer Auflage von  
3.100 Exemplaren und wird  
kostenlos an alle Haushalte im  
Gemeindebezirk verteilt.

**Redaktionsschluss für die  
nächste Ausgabe ist der  
17.04.2011**

## So erreichen Sie:

### Diakonisches Werk

Im Mitteldorf 3  
30938 Burgwedel / Großburgwedel  
Tel. 05139 / 99 76 - 12  
Fax 05139 / 99 76 - 22  
e-mail: [DW.Burgdorf@evlka.de](mailto:DW.Burgdorf@evlka.de)

### Lebensberatungsstelle Lgh.

Ostpassage 3  
30853 Langenhagen  
Tel. 72 38 04  
Fax 72 38 07



e-mail: [Lebensberatung.Langenhagen@evlka.de](mailto:Lebensberatung.Langenhagen@evlka.de)  
[www.lebensberatung-langenhagen.de](http://www.lebensberatung-langenhagen.de)

### Diakonisches Projekt DIA-DEM

Hilfe für Angehörige von  
Demenzkranken  
Tel. 59 04 252 (Birgit Kröger)  
oder über das Gemeindebüro

### Hilfe für Schwangere

**Kaleb**

KOOPERATIVE • ARBEIT • LEBEN • EHRFÜRHTIG • BEWAHREN

[www.Kaleb.de](http://www.Kaleb.de)

Sag Ja zum Leben!

Ansprechpartnerin in Elia:

Birgit Karahamza,  
Tel. 58 87 30 od. 0176 / 75 55 54 01  
e-mail: [kaleb-lgh@web.de](mailto:kaleb-lgh@web.de)

### Neues Land

- Drogenberatung  
Steintorfeldstr. 11  
in Hannover, [www.neuesland.de](http://www.neuesland.de)  
Tel.: 33 61 17-30 Fax -52  
Öffnungszeiten: Mo - Do 15-18 Uhr  
- Bauwagen – Kontaktcafé für  
Drogenabhängige.  
Unter der Raschplatzhochstraße.  
Öffnungszeiten: Mo - Fr 16-19 Uhr  
- „return“ - Fachstelle für exzessiven  
Medienkonsum, Wunstorfer Land-  
str. 5, Tel.: 162 53 32



## KV-Telegramm

+++ Die „Stunde der Gemeinde“ am 05.12.2010 zeigte eine hohe Übereinstimmung zwischen der Sicht des KV und den anwesenden Gemeindegliedern. Besonders deutlich wurde das in der gemeinsamen Beurteilung des Visitationsberichtes. +++ Der KV beantragte beim Landeskirchenamt (LKA) die Anerkennung als evangelikale Profilkirche. Das LKA bestätigte im Schreiben vom 05.11.2010, dass Elia schon lange eine Profilkirche evangelikaler Prägung ist. Der KV hat daraufhin am 07.01.2011 einen Antrag auf Anerkennung als Profilkirche evangelikaler Prägung beim Kirchenkreisvorstand gestellt, mit dem Zusatz, bei Anerkennung, auf die 25 % Kürzung der Pfarrstelle zu verzichten. +++ Der Arbeitsvertrag unserer Jugenddiakonin, Karin El-Anwar läuft am 31.07.2011 aus. Der KV sucht daher zum 01.08.2011 eine(n) Helfer(in) im Pfarramt mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendarbeit. Der Stellenumfang beträgt 38,5 Wochenstunden. +++ Unser Pastor wird im Januar 2014 in den Ruhestand gehen. Daher befasst sich der KV ab sofort mit der Nachfolgefrage. +++

Hans-Jürgen Simon

## Neu im Förderverein

Einmal im Jahr treffen sich die Mitglieder des Fördervereins (FEL) der Elia-Gemeinde. Er unterstützt die Arbeit der Gemeinde finanziell. Einnahmen des FEL sind Spenden und Mitgliedsbeiträge. **An dieser Stelle ein Dankeschön an alle Spender.** In der Mitgliederversammlung am 13.09.2010 berichtete der Kassensführer Holger Schulenburg über die Finanzlage im Rechnungsjahr 2009. Die Landeskirche Hannover hat die Pfarrstelle der Elia-Gemeinde zum 01.01.2009 um 15 % reduziert. Der FEL hat unter anderem diese wirksam gewordene 15 % ige Reduzierung in vollem Umfang finanziell ausgeglichen. Ab 2011 ist mit einer weiteren Pfarrstellenkürzung auf 25 % zu rechnen, was eine höhere finanzielle Belastung des FEL zur Folge hätte. Verhandlungen hierzu laufen derzeit zwischen der Elia-Gemeinde und dem Kirchenkreisamt. Der bisherige zweite Kassensführer, Andreas Strube, ist aus beruflichen Gründen verzogen. Als Nachfolgerin wurde Irina Ewert gewählt. Sie hat nun zusammen mit Holger Schulenburg die Kassenführung übernommen.

Anja Homt



**Name:** Ricarde Braun

**Wohnort:** Langenhagen

**Familienstand:** verheiratet,  
zwei Söhne

**Beruf:** Hauswirtschaftsleiterin  
mit Minijob

**Wie und wann sind Sie in die Elia-Gemeinde gekommen?**

Als ich 1988 bei einem Gottesdienst im Musikpavillon einen Pastor erlebte, der das, was er predigte, auch tatsächlich zu glauben schien. Mein Gedanke war, wenn ich einmal konvertiere (damals war ich noch katholisch), dann bei diesem Pastor. Bis dahin sind allerdings noch einige Jahre vergangen, in denen mir auch klar wurde, dass in einer Gemeinde, zu der ich gehören wollte, auch Gemeinschaft gelebt wird. Seit 1994 bin ich Mitglied der Elia-Gemeinde.

**Gruppe / Mitarbeit:**

Nach der anfänglichen Mitarbeit beim Kirchenkaffee und über einen Mutter- und Kindkreis, war ich bei den Elia-Kids tätig. Erst in der Küche und dann in der Theatergruppe, was auch mir sehr geholfen hat, Jesus besser zu verstehen. Aktuell bin ich verantwortlich für den U13 - TREFF (Kinder von 10 - 13 Jahren).

**Was ist Ihnen wichtig für ein Leben als Christ?**

Mir ist Verbindlichkeit besonders wichtig. Das bedeutet für mich, Zusagen einhalten und Pünktlichkeit.

**Was gefällt Ihnen besonders an der Elia-Gemeinde?**

Das ich dort Menschen kennen gelernt habe, die ich sonst nie getroffen hätte.

**Was hätten Sie gern geändert?**

Ich wünsche mir frischen Wind in der Gemeinde. Musik und mehr Ansprache für junge Erwachsene.

**Ihr persönliches Lieblingswort aus der Bibel:**

Ein Wort, was mich bei Pro Christ, 1993 besonders angesprochen hat: *Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater denn durch mich (Johannes 14, 6).*

## **Christen demonstrieren für Verfolgte**

**KUNDGEBUNG** Schon vor den jüngsten Anschlägen gingen Christen auf die Straße.

Auf das Schicksal verfolgter Christen hat eine Kundgebung in Hannover aufmerksam gemacht. Christen sind die am stärksten verfolgte Religionsgruppe. Die Zahl der wegen ihres Glaubens an Jesus Bedrängten und Unterdrückten wird auf bis zu 200 Millionen geschätzt. Die Kundgebung fand bereits vor den Anschlägen in Ägypten, Nigeria und den Philippinen über Weihnachten und dem Jahreswechsel am 18. Dezember auf Einladung der Initiative „Bürger für Wahrheit und Dialog“ in Hannover statt. Sie wurde von zahlreichen Hilfswerken, Organi-

sationen sowie kirchlichen und freikirchlichen Gemeinden bzw. Gemeinschaften der Region unterstützt. Etwa 50 Personen zogen nach Angaben der Veranstalter mit Transparenten, Kerzen und Laternen zum Opernplatz. Dabei hätten sich Zuschauer der Gruppe angeschlossen.

### **Bischof: Polizei schaut oft weg**

Die Redner - darunter der kopfisch-orthodoxe Bischof Anba Damian (Höxter) - machten auf die Lage von Christen aufmerksam, die in islamischen Ländern oder unter kommunistischen Diktaturen wegen ihres Glaubens leiden. So seien Christen in Ägypten, im Irak und im Iran ständigen Bedrohungen, Unfreiheit, Gefängnis, Gewalt oder Folter ausgesetzt. Die Polizei schaue oft weg oder unterstütze gar die Täter. Doch hielten die verfolgten Christen an ihrem Glauben fest. Sie müssten bisweilen fast alles aufgeben. Von Christen im Ausland erbäten sie nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern vor allem Gebet. Sie hofften auch, Zeichen zu erhalten, dass sie nicht vergessen seien.

aus ideaSpektrum 1./2011



## Passionsandachten 2011

Unsere Passionsandachten möchten ein Beitrag zur Besinnung auf das Leiden und Sterben Jesu Christi sein und den persönlichen Glauben an ihn festigen helfen. Sie wollen Mut machen, die Andacht in der Passionszeit als Möglichkeit des Stillewerdens und Hörens auf Gottes Wort neu zu entdecken. In der Stille können wir die Hingabe des Gottessohnes um unserer willen neu hören und erfassen, tiefer, als uns das im alltäglichen Lärm und Umtrieb dieser Zeit möglich ist. Sie sind herzlich eingeladen zu dieser Zeit der Besinnung mittwochs um 19.30 Uhr in der Eliakirche. Wir legen die Passionsgeschichte nach dem Evangelisten Matthäus zugrunde. Der Ablauf der Andacht ist im Ev. Gesangbuch Nr. 790 beschrieben.

Pastor Klaus Dörrie

### Andachtshemen / -termine 2011:

<b>09.03. Pilatus</b>	<b>16.03. Simon von Kyrene</b>	<b>23.03. Maria</b>
<b>06.04. Hauptmann</b>	<b>13.04. Narren und Spötter</b>	<b>20.04. Nikodemus</b>



Brian Mavis, **Gethsemane**

# Wir danken diesen Unternehmen für ihre Unterstützung:



30853 Langenhagen - Kurt-Schumacher-Allee 14  
Tel.: (05 11) 770 110 - www.poppdruck.de

## HARDEL - ELEKTRO

Elektroinstallationen  
Langenhagen  
Dresdener Str. 19, Tel. (05 11) 77 81 88  
www.elektro-hardel.de  
**preiswert - pünktlich - zuverlässig**



Langenhagen Osttor  
**HERZ APOTHEKE**  
Erich-Ollenhauer-Str. 1  
Tel. 0511 / 12332660  
www.herz-apotheke-langenhagen.apodigital.de

## J. OSTENDORP Malermeister GmbH



Emil-von-Behring-Straße 7F  
30853 Langenhagen  
Tel. 05 11/77 64 90 u. 77 93 87

*Sauber und fein  
wir machen's besorgen  
**Seniorenrechte**  
Ausführung sämtlicher  
Maler- u. Tapezierarbeiten  
Teppich- PVC-Beläge  
Parkett und Laminat  
**Wir beraten Sie gern!***



Das Bestattungshaus  
Walsroder Str. 89  
jederzeit Tel: 72 59 55 55  
www.naethe-bestattungen.de



## RICHARD EGGERS

Bestattungsinstitut  
Niedersachsenstr. 2, Tel. 0511-775459  
www.eggers-bestattungen.de

Langenhagen Osttor

## fern

Reisebüro



Erich-Ollenhauer-Str. 23  
Tel. 0511-738809 • www.fern-w-touristik.de

Opel-Service im grünen Bereich!



**beer & sokolowsky**  
Ihr Autohaus im Grünen  
OPEL persönlich · ehrlich · kompetent!  
Grenzheide 50 · Langenhagen · ☎ (0511) 972 66-0

## P.P.C

ALLES FÜR MUSIKER!

MUSIC  
www.ppc-music.de  
Alter Flughafen 7a

## HOPPE

HÖRGERÄTE

...wieder hören  
macht Spaß!

Walsroder Str. 62  
(Ecke Godshorner Str.)  
Tel. 0511/20 20 528

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Feischerei

## Riedel

Partyservice  
Veranstaltungsservice  
Mittagsisch  
Hindenburgstr. 19 30851 Langenhagen  
Tel. 0511 / 73 44 52 www.feischerei-riedel.com

Kompetente Beratung und Service von Meisterhand



## KNUT KAATZE

DACHDECKERMEISTER

<input checked="" type="checkbox"/> Steldach	<input checked="" type="checkbox"/> Dämmung	<input checked="" type="checkbox"/> Dachflächenfenster
<input checked="" type="checkbox"/> Flachdach	<input checked="" type="checkbox"/> Reparaturarbeiten	<input checked="" type="checkbox"/> Bauklempnerei
<input checked="" type="checkbox"/> Holzbau	<input checked="" type="checkbox"/> Fassade	<input checked="" type="checkbox"/> Dachrinnen
<input checked="" type="checkbox"/> Innenausbau	<input checked="" type="checkbox"/> Schieferarbeiten	<input checked="" type="checkbox"/> Solarenergie

Raffelbergweg 28  
30853 Langenhagen  
☎ (05 11) 5 49 97 65  
Fax (05 11) 2 35 15 35  
info@kaatze-dachdecker.de  
www.kaatze-dachdecker.de



Seniorenheim  
Bachstrasse GmbH

Bachstrasse 24  
30851 Langenhagen  
Tel. 0511 / 64 64 17-0  
www.bachstrasse.de



Das Bad

## JUNG & SOHNE

Die Heizung

Klusriede 18 30851 Langenhagen  
Tel. 0511 / 73 75 64

Adresse: <http://www.elia-kirchengemeinde.de>

## Elia-Gemeinde Langenhagen

Willkommen



Herzlich willkommen auf unseren Internet - Seiten

- Aktuelles
- Neu zugezogen?
- Gottesdienst
- Was gibt's alles
- Gemeindebrief
- Wir über uns
- Standpunkte - Links
- Galerie
- Denk-mal Archiv
- Rückblicke
- Kontakt